

Bürgerentscheid am 27. April 2008

Soll der Ratsbeschluss vom 24. Oktober 2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?

Beiträge zur Statistik Nr. 104

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Amt für Bürgerangelegenheiten - Wahlamt
48127 Münster

Anfragen/Information: Albersloher Weg 33
Telefon: 0251 / 492 – 1234
Telefax: 0251 / 492 – 7732
E-Mail: stadtplanung@stadt-muenster.de

Text / Graphik: Christa Ruten

Karten: Gabriele Sobotta

Druck: Stadt Münster – Personal- und Organisationsamt
Expedition und Druck

Schutzgebühr: 10,-€

Münster, April 2008; Auflage 400

INHALTSVERZEICHNIS

Tabellenverzeichnis 4

Abbildungsverzeichnis 4

1. Rechtliche Grundlagen 5

2. Einleitung des Bürgerentscheids 2008 6

 2.1. Anlass des Bürgerbegehrens 6

 2.2. Zulässigkeit des Bürgerbegehrens 7

 2.3. Durchführung des Bürgerentscheids 8

 2.3.1. Verfahren 8

 2.3.2. Abstimmungsberechtigung 8

 2.3.3. Stimmzettel 9

3. Ergebnisse 10

 3.1. Abstimmungsbeteiligung 10

 3.2. Abstimmungsergebnis 12

 3.2.1. Stadt Münster insgesamt 12

 3.2.2. Ergebnisse auf Ebene der Stadtbezirke und der Kommunalwahlbezirke 14

 3.2.2.1. Ergebnisse nach gültigen Stimmen 14

 3.2.2.2. Ergebnisse nach Abstimmungsberechtigten 17

 3.2.2.3. Abstimmungsverhalten – Verhältnis JA / NEIN-Stimmen 20

 3.2.3. Briefabstimmung 22

Anhang 23

Karte der Abstimmungsbezirke in der Heftmitte

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Stadt Münster - Bürgerentscheid 27.04.2008 - Abstimmungsergebnis.....	12
Tabelle 2: Ergebnisse des Bürgerentscheids am 27.04.2008 nach Kommunalwahlbezirken.....	16

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Abstimmungsbeteiligung nach Stadtbezirken beim Bürgerentscheid am 27.04.2008.....	10
Abbildung 2: Abstimmungsbeteiligung nach Kommunalwahlbezirken	11
Abbildung 3: Verteilung der abgegebenen gültigen Stimmen	13
Abbildung 4: Stimmen nach Zustimmung und Ablehnung	14
Abbildung 5: Stimmenanteile nach Stadtbezirken	15
Abbildung 6: Ergebnisse in % der Abstimmungsberechtigten in der Stadt Münster und nach Stadtbezirken	18
Abbildung 7: "Ja" in % der Abstimmungsberechtigten nach Kommunalwahlbezirken	19
Abbildung 8: Ablehnung des Ratsbeschlusses	21
Abbildung 9: Briefabstimmung - Urnenabstimmung	22

BÜRGERENTSCHEID AM 27. APRIL 2008

1. Rechtliche Grundlagen

Mit der in Nordrhein-Westfalen (NRW) 1994 geänderten Gemeindeordnung (GO) wurden die Instrumente „Bürgerbegehren“ und „Bürgerentscheid“ als neue Beteiligungsrechte der Bürgerinnen und Bürger in kommunalen Angelegenheiten eingeführt. Nach § 26 GO NRW können die Bürgerinnen und Bürger mit dem Bürgerbegehren beantragen, dass sie an Stelle des Rates über eine Angelegenheit der Gemeinde mit einem Bürgerentscheid selbst entscheiden. Über den Weg eines Bürgerbegehrens bzw. eines Bürgerentscheides können die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt damit direkt Einfluss auf das Leben in ihrer Stadt nehmen. Hierbei können sie sich direkt an den Rat oder (in Angelegenheiten von bezirklicher Bedeutung) an eine Bezirksvertretung wenden. Dieses Gremium prüft dann, ob es dem Bürgerbegehren (1. Stufe) folgt. Entspricht das Gremium dem Bürgerbegehren nicht, kommt es zum Bürgerentscheid, d. h. die Bürgerinnen und Bürger entscheiden anstelle des Rates oder der Bezirksvertretung.

Dazu müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Bürgerbegehren muss schriftlich als Frage formuliert sein, die mit "Ja" oder "Nein" beantwortet werden kann.
- Es muss ausführen, wie die Kosten für das gewünschte Projekt gedeckt werden sollen.
- Mindestens 4 % der Bürgerinnen und Bürger¹ einer Stadt müssen das Begehren unterzeichnen (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift). Bei einem Begehren an eine Bezirksvertretung liegt der Wert - je nach Einwohnerzahl im Stadtbezirk - zwischen 5 und 9 %.

Stichtag für die Feststellung der erforderlichen Zahl der Unterzeichnenden des Bürgerbegehrens ist die am 31.12. des Vorjahres ermittelte Zahl der Bürgerinnen und Bürger (§ 8 Abs. 3 Hauptsatzung).

- Es müssen drei Personen genannt werden, die die Unterzeichnenden vertreten.

Bei Wahrung entsprechender Fristen kann mit einem solchen Bürgerbegehren auch ein Ratsbeschluss zum Gegenstand des Begehrens werden.

Nach § 25 Abs. 4 GO NRW muss jede Liste mit Unterzeichnungen den vollen Wortlaut des Antrages erhalten und den Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift des Unterzeichners aufwei-

¹ Bürger ist, wer zu den Gemeindewahlen wahlberechtigt ist (§ 21 Abs. 2 GO NRW). Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag Deutsche(r) im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt, das 16. Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl in dem Wahlgebiet seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat (§ 7 Kommunalwahlgesetz).

sen. Lassen sich die Eintragungen nicht zweifelsfrei erkennen, sind diese als ungültig zu werten (§ 25 Abs. 4 Satz 1 i. V.m. § 26 Abs. 4 Satz 3 GO NRW).

Ist das Bürgerbegehren zulässig und entspricht der Rat einem Bürgerbegehren nicht, muss innerhalb von drei Monaten ein Bürgerentscheid durchgeführt werden.

Eine Entscheidung ist herbeigeführt, wenn eine Mehrheit mit "Ja" bzw. "Nein" stimmt. Die Mehrheit muss mindestens 20 % der Wahlberechtigten betragen. Bei Stimmgleichheit gilt die Frage als mit "Nein" beantwortet.

Einige Angelegenheiten können nicht zum Gegenstand eines Bürgerentscheid werden, z. B.

- Angelegenheiten des Landes oder des Bundes,
- Angelegenheiten, die dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin vorbehalten sind, wie Fragen der inneren Organisation,
- alle Personalangelegenheiten,
- Haushalt und Gebühren einer Gemeinde,
- Bauleitpläne,
- Vorhaben, die ein Planfeststellungsverfahren erforderlich machen (siehe hierzu § 26 Gemeindeordnung NRW).

Der Bürgerentscheid wirkt wie ein Ratsbeschluss. Innerhalb einer Frist von zwei Jahren kann er lediglich auf Initiative des Rates durch einen neuen Bürgerentscheid abgeändert werden.

2. Einleitung des Bürgerentscheids 2008

2.1. Anlass des Bürgerbegehrens

Der Rat der Stadt Münster hat am 24.10.2007 in öffentlicher Sitzung u. a. folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rat bekräftigt die Bereitschaft der Stadt, in Partnerschaft mit Verein und Stiftung ‚Musikhalle‘ sowie weiteren Förderern die Errichtung und den Betrieb einer Musikhalle in dem nun vorgesehenen erweiterten Konzeptrahmen einer ‚Kultur- und Kongresshalle‘ zu ermöglichen, und erklärt seine verbindliche Bereitschaft

- bei einem auf 30 Millionen Euro begrenzten Gesamtvolumen für die Bauinvestition, 40% des Investitionsvolumens, d. h. maximal 12 Millionen Euro der Stiftung ‚Musikhalle‘ als Investitionszuschuss zur Verfügung zu stellen, sofern die erforderlichen Komplementärmittel von privater Seite aufgebracht, eine verlässliche Vereinbarung über die Budgetobergrenze und de-

ren Einhaltung getroffen ist und die Verantwortung für die bauliche Realisierung von privater Seite (z. B. durch die Stiftung oder eine andere geeignete Konstruktion) übernommen wird.

- die Faszilitäten des Gebäudes jährlich für 50 Abendveranstaltungen (oder vergleichbare Stundenkontingente) zu den dann üblichen Sätzen anzumieten und dadurch städtischerseits zur Wirtschaftlichkeit des laufenden Betriebes nachhaltig beizutragen.

Eine Vergabe der angemieteten städtischen Kontingente hat Leitlinien zu folgen, die dem Grundgedanken eines ‚offenen Hauses‘ folgen. Kulturelle Aktivitäten, etwa der münsterschen Chöre, Musikschulen und der semiprofessionellen Szene sollen hier auch ein Forum erhalten.

- auf der Basis der begrüßenswerten Offerte des Fördervereins / der Stiftung ‚Musikhalle‘, durch eine geeignete Kapitalbereitstellung auch für die Übernahme der baubedingten Folgekosten (nach den dann geltenden technischen und bilanziellen Maßstäben) für 10 Jahre Sorge zu tragen, eine einvernehmliche Lösung anzustreben.“

Gegen die vorgesehene Finanzierung richtete sich das Bürgerbegehren. Das Bürgerbegehren „Keine städtische Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ (Musikhalle) auf dem Hindenburgplatz“ wurde eingereicht von Herrn Peter Mai, Frau Hannelore Wiesenach-Hauß und Herrn Rainer Bode aus Münster. Die durch das Bürgerbegehren zur Entscheidung gebrachte Frage lautet: „Soll der Ratsbeschluss vom 24. Oktober 2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?“

2.2. Zulässigkeit des Bürgerbegehrens

Das Bürgerbegehren „Keine städtische Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ (Musikhalle) auf dem Hindenburgplatz“ ist auf eine Angelegenheit der Gemeinde beschränkt (§ 26 Abs. 1 GO NRW), da sie inhaltlich vom Rat entschieden werden kann. Es ist dem Oberbürgermeister am 21.01.2008 persönlich in schriftlicher Form zusammen mit den Unterschriftenlisten der das Begehren unterstützenden Bürger übergeben worden.

Zum Stichtag (31.12.2007) wurden 218 235 Wahlberechtigte ermittelt. Auf der Grundlage dieser Zahl beträgt das erforderliche 4 %-Quorum 8 729 Bürgerinnen und Bürger.

Die Angaben werden von der Gemeinde geprüft (§ 26 Abs. 4 Satz 3 GO NRW).

Die Überprüfung der eingereichten Unterschriftenlisten durch die Verwaltung kam zu folgendem Ergebnis:

Zahl der Unterzeichnenden	28 224
davon ungültige Unterschriften	3 797
gültige Unterschriften	24 427

Das erforderliche Quorum von mindestens 8 729 gültigen Unterschriften war mit 24 427 testierten Unterstützungen erfüllt und deutlich übertroffen.

Nach Prüfung aller Voraussetzungen hat der Rat am 13.02.2008 die Zulässigkeit des am 21.01.2008 eingereichte Bürgerbegehren „Keine städtische Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ (Musikhalle) auf dem Hindenburgplatz“ festgestellt. Im Anschluss daran wurde mehrheitlich beschlossen, dem Bürgerbegehren nicht zu entsprechen und den Ratsbeschluss vom 24.10.2007 nicht aufzuheben.

2.3. Durchführung des Bürgerentscheids

2.3.1. Verfahren

Da der Rat dem Bürgerbegehren nicht entsprochen hat, muss innerhalb von drei Monaten ein Bürgerentscheid durchgeführt werden. Als Abstimmungstag wurde vom Abstimmungsleiter der 27. April 2008 festgesetzt. Alle Abstimmungsberechtigten erhalten eine Benachrichtigung über die zur Entscheidung zu bringende Frage, den Abstimmungstag, die Abstimmungszeit und den Abstimmungsort. Der jetzt durchgeführte Bürgerentscheid ist der dritte in der Stadt Münster.¹

Das Stadtgebiet wurde auf der Grundlage der Kommunalwahlbezirke in 68 Abstimmungsbezirke und 33 Briefabstimmungsbezirke eingeteilt. Die Abstimmungsräume entsprachen den üblichen Wahllokalen. Gemäß der Satzung der Stadt Münster über das Verfahren zur Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden ist auch eine Briefabstimmung zulässig.

2.3.2. Abstimmungsberechtigung

Abstimmungsberechtigt ist, wer am Abstimmungstag

- Deutsche(r) im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger) besitzt,
- das 16. Lebensjahr vollendet hat (d.h. am 27. April 1992 oder früher geboren ist),

¹ Der erste Bürgerentscheid in Münster fand am 17. November 1996 statt und der zweite am 16.06.2002. Weitergehende Informationen enthalten der Statistische Bericht 4/1996, Seite 22 ff. und Beiträge zur Statistik Nr. 81.

- seit mindestens 16 Tagen vor der Wahl, also seit dem 11. April 2008 in Münster eine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat und
- nicht nach § 8 KWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

Als formelle Voraussetzung zur Teilnahme am Abstimmungsverfahren war es, wie bei allgemeinen Wahlen üblich, auch hier notwendig, entweder im Abstimmungsverzeichnis eingetragen zu sein oder einen Abstimmungsschein zu haben.

2.3.3. Stimmzettel

Bürgerentscheid in der Stadt Münster
am 27. April 2008

Stimmzettel

Sie haben eine Stimme.
Bitte nur „Ja“ oder „Nein“ ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Abstimmungsfrage:

Soll der Ratsbeschluss vom 24. Oktober 2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?

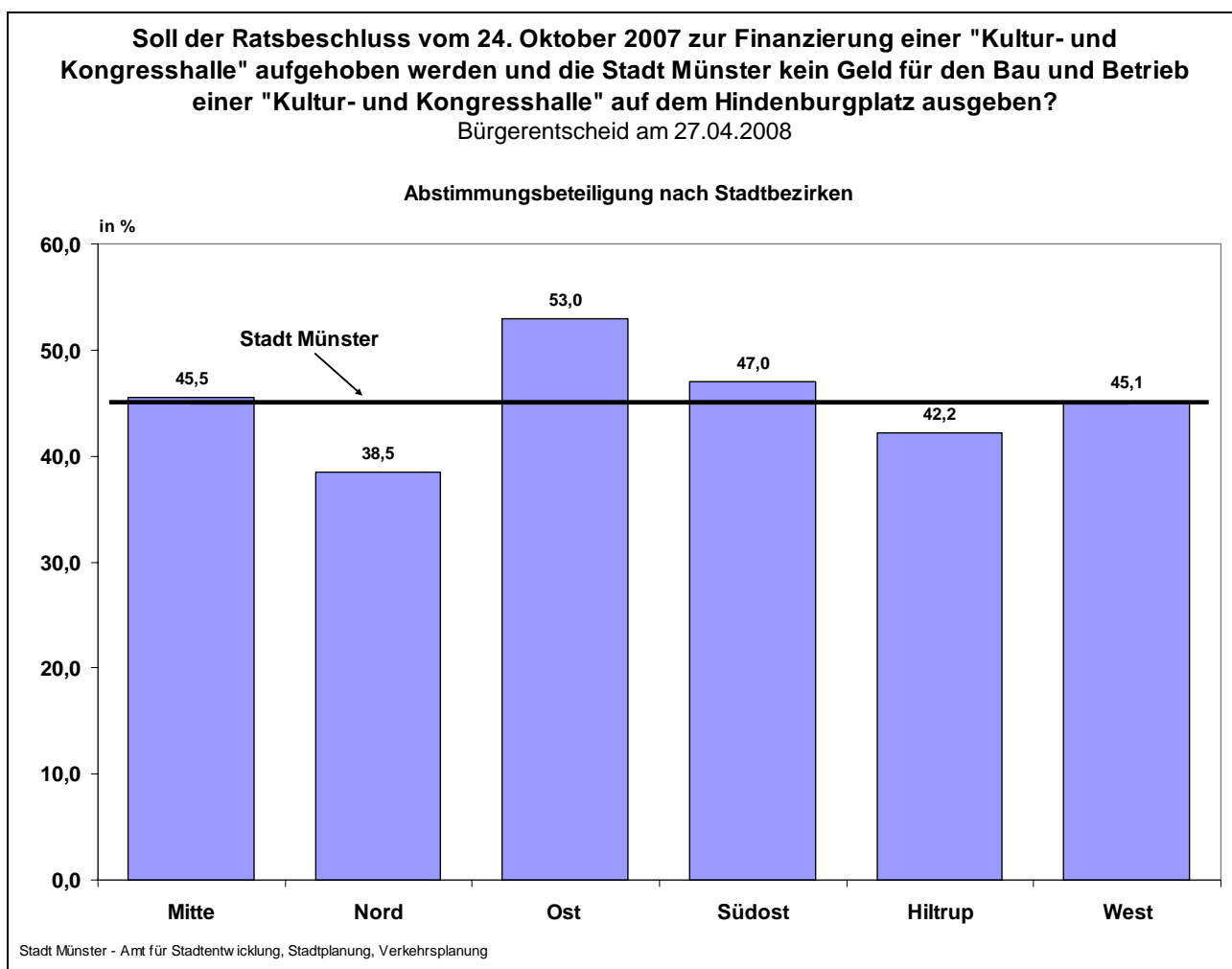
Ja	<input type="radio"/>	Nein	<input type="radio"/>
----	-----------------------	------	-----------------------

3. Ergebnisse

3.1. Abstimmungsbeteiligung

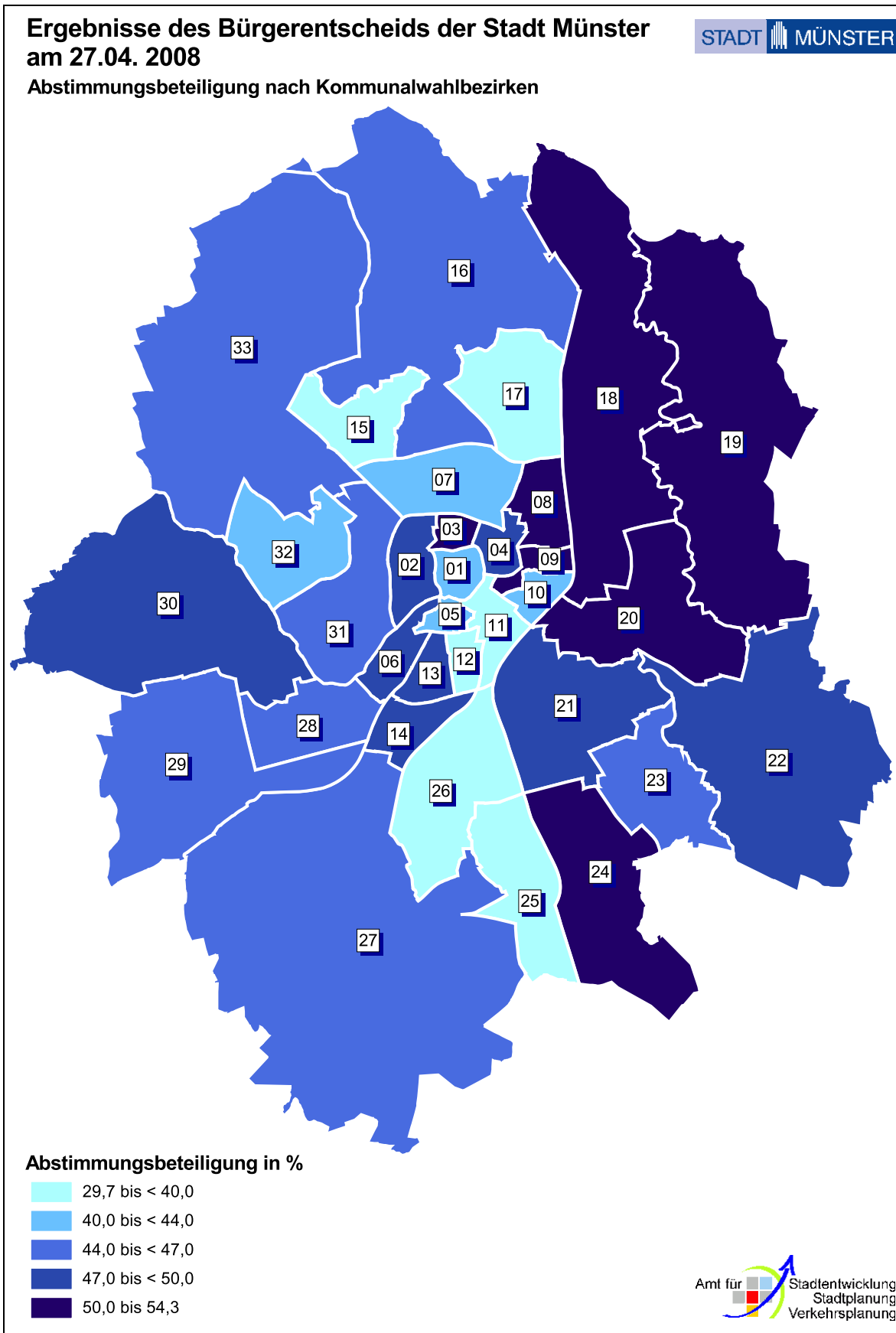
An der Abstimmung zur Frage der Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ haben sich 99 341 der 220 477 abstimmungsberechtigten Münsteranerinnen und Münsteraner beteiligt. Die Abstimmungsbeteiligung beträgt damit 45,0 %, eine für einen Bürgerentscheid hohe Beteiligung.¹

Abbildung 1: Abstimmungsbeteiligung nach Stadtbezirken beim Bürgerentscheid am 27.04.2008



¹ Beim Bürgerentscheid 1996 betrug die Beteiligung 33,9 % und beim Bürgerentscheid 2002 beteiligten sich 31,6 % der Abstimmungsberechtigten. Informationen hierzu enthalten der Statistische Bericht 4/1996, Seite 22 ff. und Beiträge zur Statistik Nr. 81.

Abbildung 2: Abstimmungsbeteiligung nach Kommunalwahlbezirken



Auf Ebene der Stadtbezirke verzeichnete der Stadtbezirk Münster-Ost mit 53,0 % die höchste Beteiligung, gefolgt vom Stadtbezirk Münster-Südost mit 47,0 %. Auch im Stadtbezirk Münster-Mitte lag die Abstimmungsbeteiligung mit 45,5 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Im Stadtbezirk Münster-West gaben 45,1 % der Abstimmungsberechtigten ihre Stimme ab. Die niedrigste Beteiligung zeigte sich mit 38,5 % im Stadtbezirk Münster-Nord.

Auf Ebene der Kommunalwahlbezirke waren Beteiligungswerte von 50 % und mehr in Hilstrup-Ost (50,0 %), Rumphorst (50,1 %), Mauritz-Ost (50,6 %), Mauritz-Mitte (50,9 %), Kreuz (51,4 %), Gelmer/Dyckburg (53,9 %) und Handorf (54,3 %) zu verzeichnen, was insgesamt zu den hohen Werten in den östlichen Stadtbezirken geführt hat. Anteile bis 40 % wurden am Bahnhof/Hafen mit 37,2 %, Berg Fidel mit 37,4 %, Schützenhof mit 38,2 %, in Hilstrup-Mitte mit 39,1 und in Kinderhaus-West mit 39,4 % erreicht. Der Kommunalwahlbezirk Coerde wies mit 29,7 % die niedrigste Beteiligung auf.

3.2. Abstimmungsergebnis

3.2.1. Stadt Münster insgesamt

Das endgültige Abstimmungsergebnis auf der Basis der Summe aller Abstimmungsbezirke und der Briefabstimmung ergab für die Stadt Münster folgendes Gesamtergebnis:

Tabelle 1: Stadt Münster - Bürgerentscheid 27.04.2008 - Abstimmungsergebnis

	Abstimmungsergebnis		
	absolut	%	
	(1)	(2)	(3)
Abstimmungsberechtigte	220 477	100,0	x
Abstimmende	99 309	45,0	x
Ungültige Stimmen	137	0,1	x
Gültige Stimmen	99 172	45,0	100,0
davon entfielen auf			
JA	70 281	31,9	70,9
NEIN	28 891	13,1	29,1

Von den 99 172 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 70,9 % auf die Antwort „JA“ und 29,1 % auf „NEIN“. Bezogen auf die Abstimmungsberechtigten votierten 31,9 % mit „JA“ und 13,1 % mit „NEIN“.

Da mit 70 281 JA-Stimmen das 20 %-Quorum von 44 096 notwendigen JA-Stimmen erreicht wurde und mehr JA- als NEIN-Stimmen abgegeben wurden, war der Bürgerentscheid im Sinne der Antragsteller erfolgreich.

Abbildung 3: Verteilung der abgegebenen gültigen Stimmen

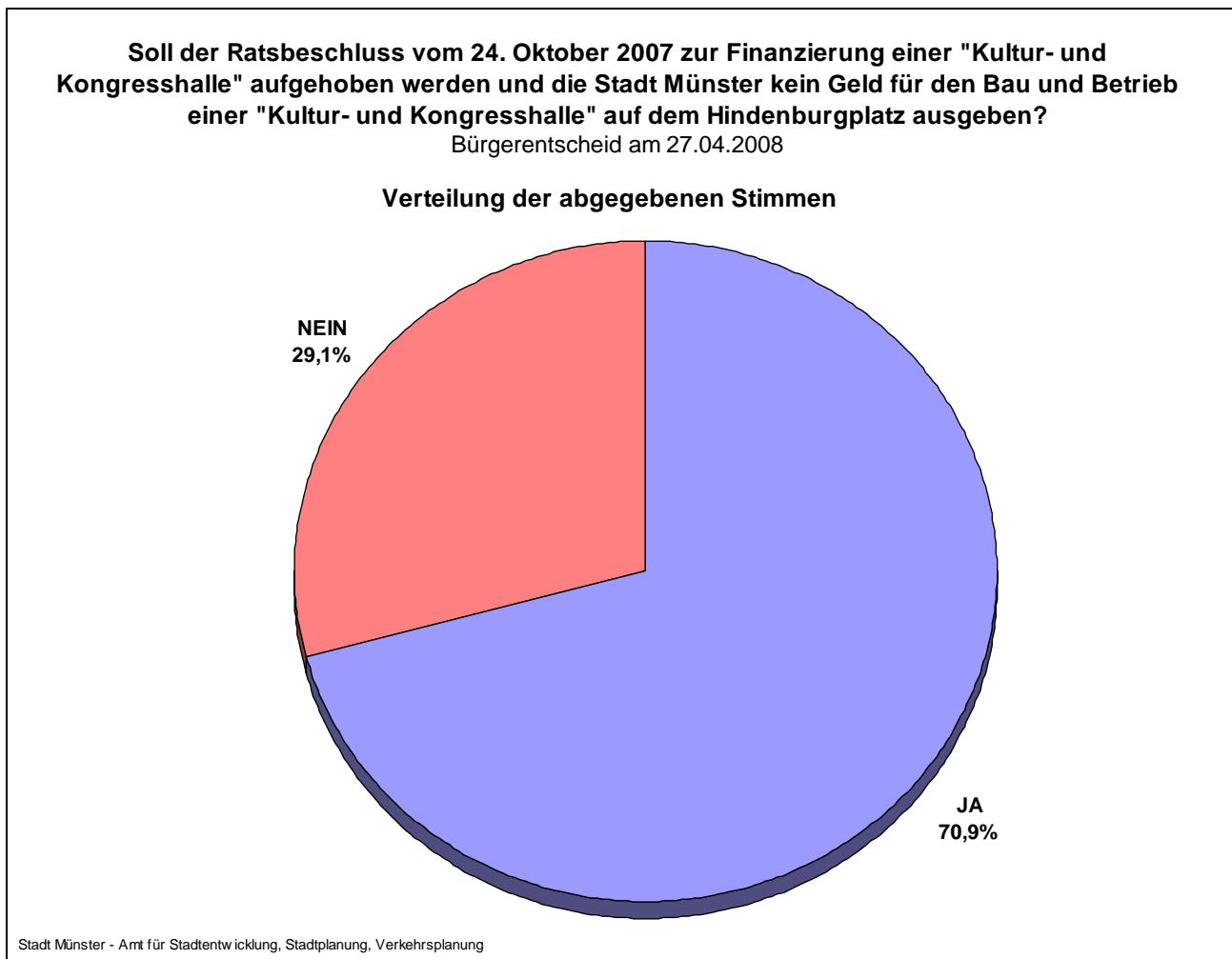
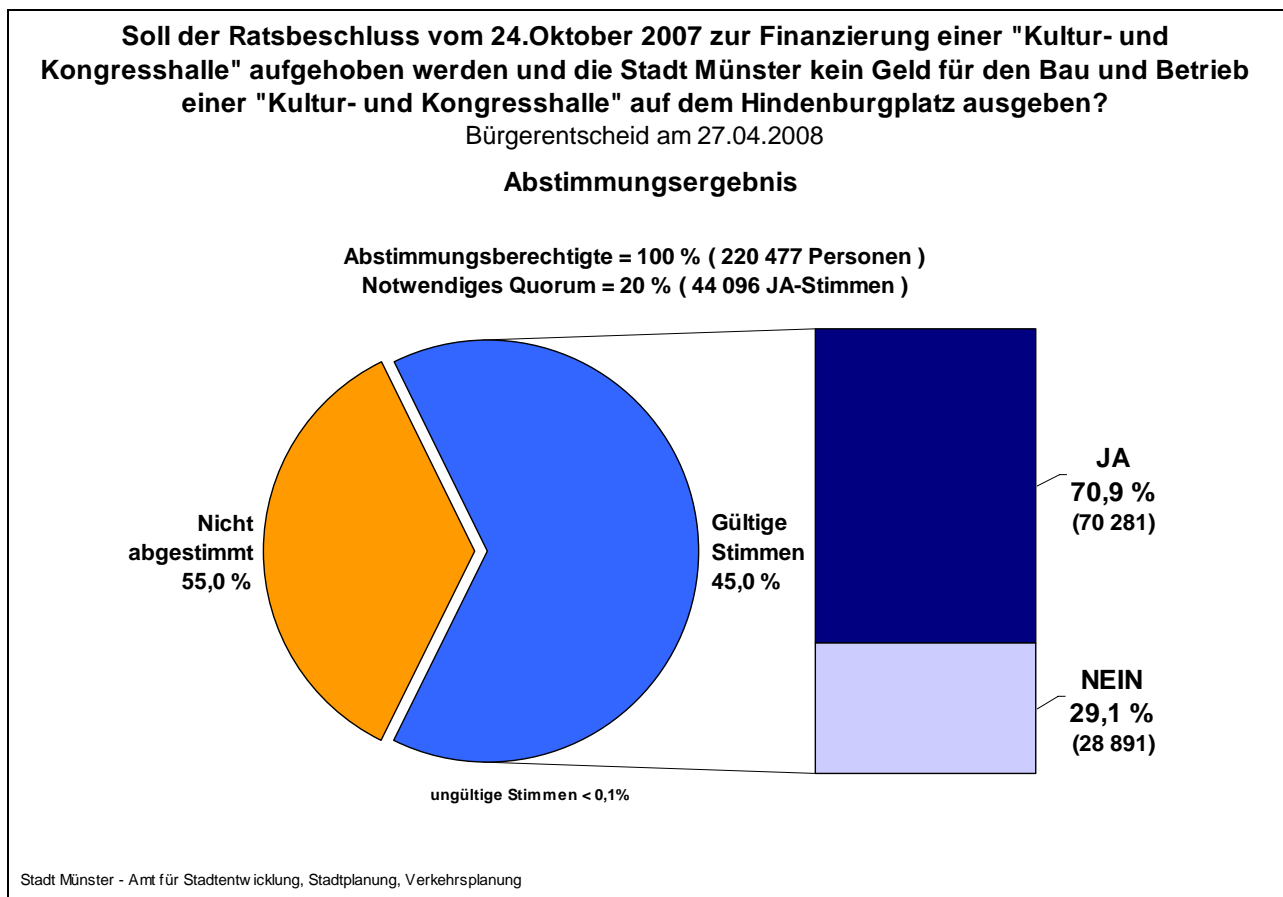


Abbildung 4: Stimmen nach Zustimmung und Ablehnung



3.2.2. Ergebnisse auf Ebene der Stadtbezirke und der Kommunalwahlbezirke

3.2.2.1. Ergebnisse nach gültigen Stimmen

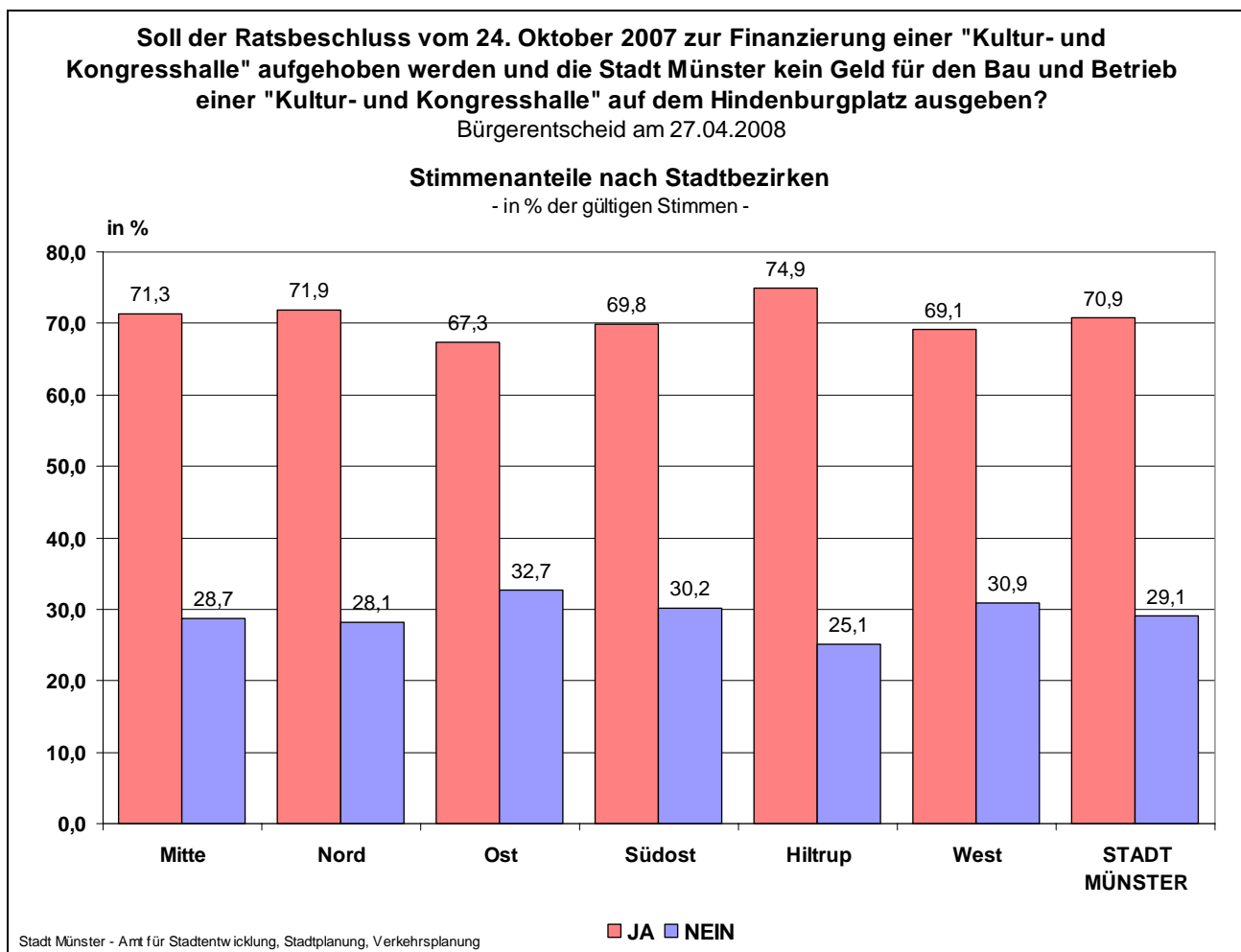
In diesem Kapitel wird das Verhältnis der JA- und NEIN-Stimmen zu den gültigen Stimmen dargestellt. In der Tabelle 2 sind die Werte für die Stadtbezirke und Kommunalwahlbezirke wiedergegeben.

Nach Stadtbezirken ist in Hilstrup mit 74,9 % der höchste Anteil JA-Stimmen an den gültigen Stimmen zu verzeichnen. Entsprechend niedrig ist der Anteil der NEIN-Stimmen in diesem Stadtbezirk (25,1 %). Die wenigsten JA-Stimmen im Verhältnis zu den gültigen Stimmen insgesamt wurden im Stadtbezirk West abgegeben, 69,1 %. Die Befürworter einer städtischen (Mit)Finanzierung der Kultur- und Kongresshalle (NEIN-Stimmen) gaben in diesem Stadtbezirk 30,9 % der Stimmen ab.

Den höchsten Anteil an JA-Stimmen in den Kommunalwahlbezirken weist der Bezirk Bahnhof/Hafen auf. 82,0 % der gültigen Stimmen entfielen auf „JA“. Entsprechend niedrig war der NEIN-Wert: 18,0 %. Ebenfalls einen hohen JA-Anteil wies mit 81,3 % der Kommunalwahlbezirk Schützenhof auf. Der dazugehörige NEIN-Anteil betrug 18,7 %.

Die meisten NEIN-Stimmen (im Verhältnis zu den gültigen Stimmen) gab es im Bezirk Sentrup. Die Befürworter der Halle kamen hier auf 38,6 %. Der Wert bei den JA-Stimmen betrug 61,4 %. Ähnlich waren auch die Werte in den Kommunalwahlbezirken Kreuz und Gelmer/Dyckburg. Hier kreuzten jeweils 38,5 % „NEIN“ und 61,5 % „JA“ an.

Abbildung 5: Stimmenanteile nach Stadtbezirken



Bürgerentscheid am 27.04.2008

Abstimmungsbezirke



Tabelle 2: Ergebnisse des Bürgerentscheids am 27.04.2008 nach Kommunalwahlbezirken

Kommunalwahlbezirk Stadt Münster	Abstimmungs- berech- tigte	abgegebene Stimmen		Gültige Stimmen							
				Insge- samt	Davon entfielen auf ...						Verhältnis JA zu NEIN
					JA			NEIN			
					Absolut	Absolut	in % der Ab- stimmungs- berechtig- tigten	Absolut	Absolut	in % der Ab- stimmungs- berechtig- tigten	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
01 Altstadt	6 758	2 799	41,4	2 794	1 762	26,1	63,1	1 032	15,3	36,9	1,7
02 Schloss	6 671	3 135	47,0	3 133	1 994	29,9	63,6	1 139	17,1	36,4	1,8
03 Kreuz	7 233	3 715	51,4	3 709	2 281	31,5	61,5	1 428	19,7	38,5	1,6
04 Piusallee	7 477	3 534	47,3	3 526	2 484	33,2	70,4	1 042	13,9	29,6	2,4
05 Pluggendorf	7 142	3 121	43,7	3 116	2 299	32,2	73,8	817	11,4	26,2	2,8
06 Aaseestadt	5 735	2 803	48,9	2 791	1 940	33,8	69,5	851	14,8	30,5	2,3
07 Uppenberg	7 688	3 140	40,8	3 139	2 230	29,0	71,0	909	11,8	29,0	2,5
08 Rumphorst	7 008	3 511	50,1	3 501	2 540	36,2	72,6	961	13,7	27,4	2,6
09 Mauritz-Mitte	6 469	3 291	50,9	3 283	2 219	34,3	67,6	1 064	16,4	32,4	2,1
10 Herz-Jesu	5 823	2 482	42,6	2 479	1 885	32,4	76,0	594	10,2	24,0	3,2
11 Bahnhof/Hafen	6 305	2 343	37,2	2 343	1 921	30,5	82,0	422	6,7	18,0	4,6
12 Schützenhof	5 566	2 125	38,2	2 120	1 723	31,0	81,3	397	7,1	18,7	4,3
13 Geist	7 016	3 344	47,7	3 336	2 563	36,5	76,8	773	11,0	23,2	3,3
14 Düesberg	5 391	2 653	49,2	2 649	2 033	37,7	76,7	616	11,4	23,3	3,3
Stadtbezirk Mitte	92 282	41 996	45,5	41 919	29 874	32,4	71,3	12 045	13,1	28,7	2,5
15 Kinderhaus-West	6 580	2 593	39,4	2 587	1 759	26,7	68,0	828	12,6	32,0	2,1
16 Sprakel / Ki.-Ost	7 426	3 419	46,0	3 415	2 551	34,4	74,7	864	11,6	25,3	3,0
17 Coerde	7 106	2 112	29,7	2 110	1 519	21,4	72,0	591	8,3	28,0	2,6
Stadtbezirk Nord	21 112	8 124	38,5	8 112	5 829	27,6	71,9	2 283	10,8	28,1	2,6
18 Gelmer/Dyckburg	5 759	3 105	53,9	3 102	1 907	33,1	61,5	1 195	20,8	38,5	1,6
19 Handorf	5 633	3 056	54,3	3 053	2 158	38,3	70,7	895	15,9	29,3	2,4
20 Mauritz-Ost	5 289	2 676	50,6	2 673	1 877	35,5	70,2	796	15,1	29,8	2,4
Stadtbezirk Ost	16 681	8 837	53,0	8 828	5 942	35,6	67,3	2 886	17,3	32,7	2,1
21 Gremmendorf	7 955	3 830	48,1	3 826	2 814	35,4	73,5	1 012	12,7	26,5	2,8
22 Wolbeck	7 016	3 390	48,3	3 386	2 362	33,7	69,8	1 024	14,6	30,2	2,3
23 Angelmodde	6 486	2 863	44,1	2 859	1 855	28,6	64,9	1 004	15,5	35,1	1,8
Stadtbezirk Südost	21 457	10 083	47,0	10 071	7 031	32,8	69,8	3 040	14,2	30,2	2,3
24 Hiltrup-Ost	5 550	2 777	50,0	2 776	2 064	37,2	74,4	712	12,8	25,6	2,9
25 Hiltrup-Mitte	7 898	3 092	39,1	3 089	2 160	27,3	69,9	929	11,8	30,1	2,3
26 Berg Fidel	7 454	2 790	37,4	2 787	2 078	27,9	74,6	709	9,5	25,4	2,9
27 Amelsbüren	7 961	3 526	44,3	3 522	2 813	35,3	79,9	709	8,9	20,1	4,0
Stadtbezirk Hiltrup	28 863	12 185	42,2	12 174	9 115	31,6	74,9	3 059	10,6	25,1	3,0
28 Mecklenbeck	5 882	2 703	46,0	2 699	1 970	33,5	73,0	729	12,4	27,0	2,7
29 Albachten	5 545	2 570	46,3	2 569	1 819	32,8	70,8	750	13,5	29,2	2,4
30 Roxel	6 452	3 033	47,0	3 030	2 111	32,7	69,7	919	14,2	30,3	2,3
31 Sentrup	5 129	2 257	44,0	2 253	1 383	27,0	61,4	870	17,0	38,6	1,6
32 Gievenbeck	9 208	3 943	42,8	3 942	2 582	28,0	65,5	1 360	14,8	34,5	1,9
33 Nienberge	7 866	3 578	45,5	3 575	2 625	33,4	73,4	950	12,1	26,6	2,8
Stadtbezirk West	40 082	18 084	45,1	18 068	12 490	31,2	69,1	5 578	13,9	30,9	2,2
Stadt Münster	220 477	99 309	45,0	99 172	70 281	31,9	70,9	28 891	13,1	29,1	2,4

3.2.2.2. Ergebnisse nach Abstimmungsberechtigten

Die Darstellung in diesem Kapitel stellt das Verhältnis der JA- und NEIN-Stimmen zu allen Abstimmungsberechtigten dar. Damit wird verdeutlicht, inwieweit sich das Quorum von 20 % der Abstimmungsberechtigten auch auf kleinräumiger Ebene wiederfindet.

Der höchste Anteil an JA-Stimmen an den Abstimmungsberechtigten findet sich im Kommunalwahlbezirk Handorf mit 38,3 %. Jeweils über 35 % der Abstimmungsberechtigten in Amelsbüren, Gremmendorf, Mauritz-Ost, Rumphorst, Geist, Hiltrup-Ost und Duesberg stimmten ebenfalls mit „JA“.

Weniger als 28 % der Abstimmungsberechtigten stimmten im Stadtbezirk Nord mit „JA“. Den niedrigsten JA-Stimmen-Anteil gab es mit 21,4 % im Kommunalwahlbezirk Coerde. Ebenfalls niedrige JA-Stimmen-Anteile verzeichneten die Kommunalwahlbezirke Altstadt (26,1 %) und Kinderhaus-West (26,7 %).

Im Stadtbezirk Münster-Mitte finden sich drei Kommunalwahlbezirke mit JA-Anteilen unterhalb von 30 % der Abstimmungsberechtigten, nämlich Altstadt (26,1 %), Uppenberg (29,0 %) und Schloss (29,9 %).

Im Stadtbezirk Münster-Nord überschritt nur der Bezirk Sprakel/Kinderhaus-Ost (34,4 %) die 30 %-Marke; Coerde (21,4 %) und Kinderhaus-West (26,7 %) blieben darunter, wobei Coerde der Kommunalwahlbezirk mit dem niedrigsten Anteil an JA-Stimmen ist.

Handorf verzeichnete mit 38,3 % im Stadtbezirk Münster-Ost den höchsten JA-Stimmenanteil an den Abstimmungsberechtigten. Auch in Mauritz-Ost und Gelmer-Dyckburg überschritten die JA-Stimmenanteile mit 35,5 % und 33,1 % die 30 %-Marke.

Im Südosten der Stadt lag nur Angelmöde mit 28,6 % JA-Stimmen an den Abstimmungsberechtigten unter 30 %. In Wolbeck mit 33,7 % und in Gremmendorf mit 35,4 % wurde diese Marke überschritten

Den höchsten JA-Stimmenanteil an den Abstimmungsberechtigten im Stadtbezirk Hiltrup gab es im Kommunalwahlbezirk Hiltrup-Ost (37,2 %). Auch in Amelsbüren stimmten mit 35,3 % der Abstimmungsberechtigten mit „JA“. In Hiltrup-Mitte und Berg Fidel kreuzten mit 27,3 % bzw. 27,9 % weniger Wähler „JA“ an.

Abbildung 6: Ergebnisse in % der Abstimmungsberechtigten in der Stadt Münster und nach Stadtbezirken

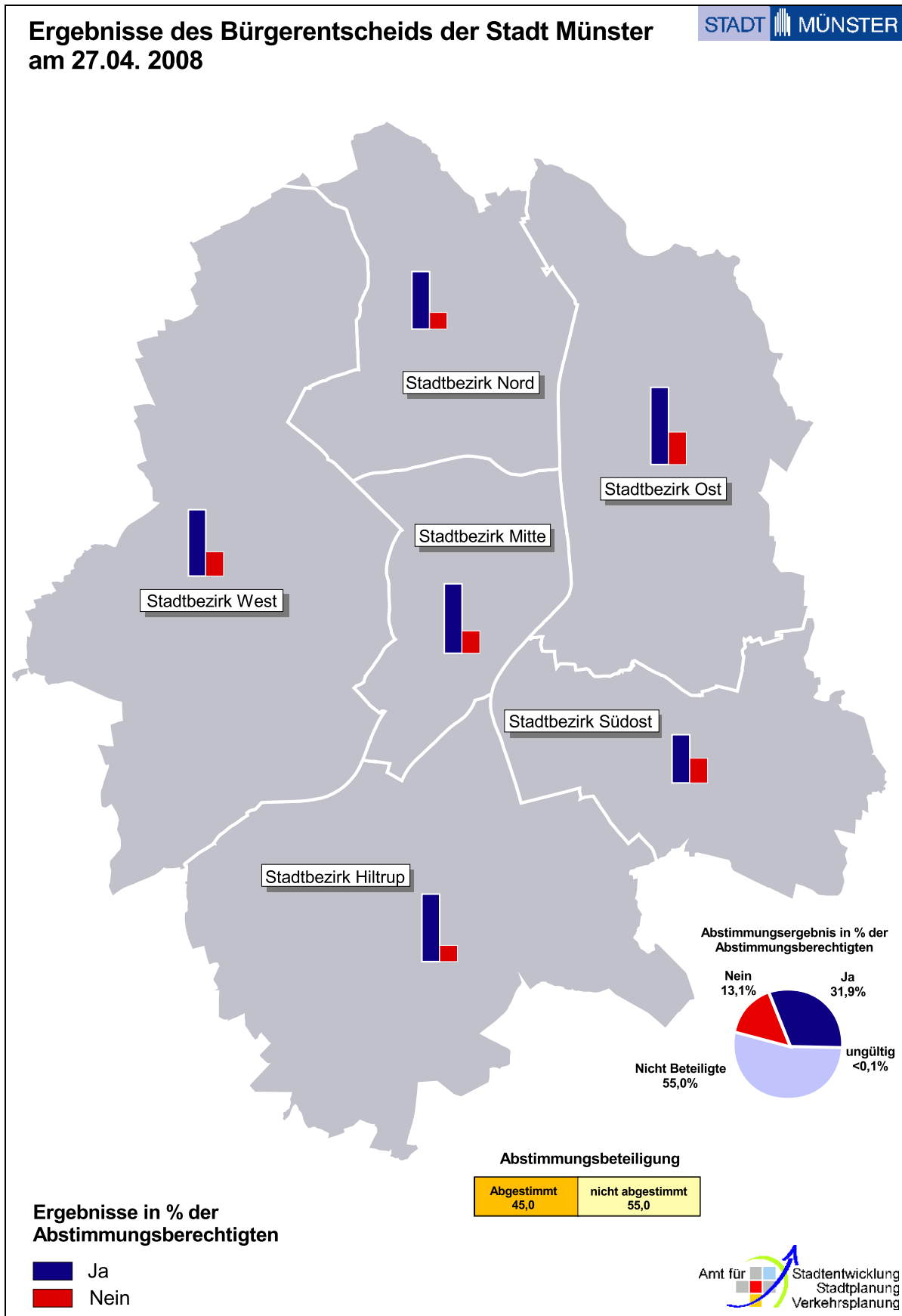
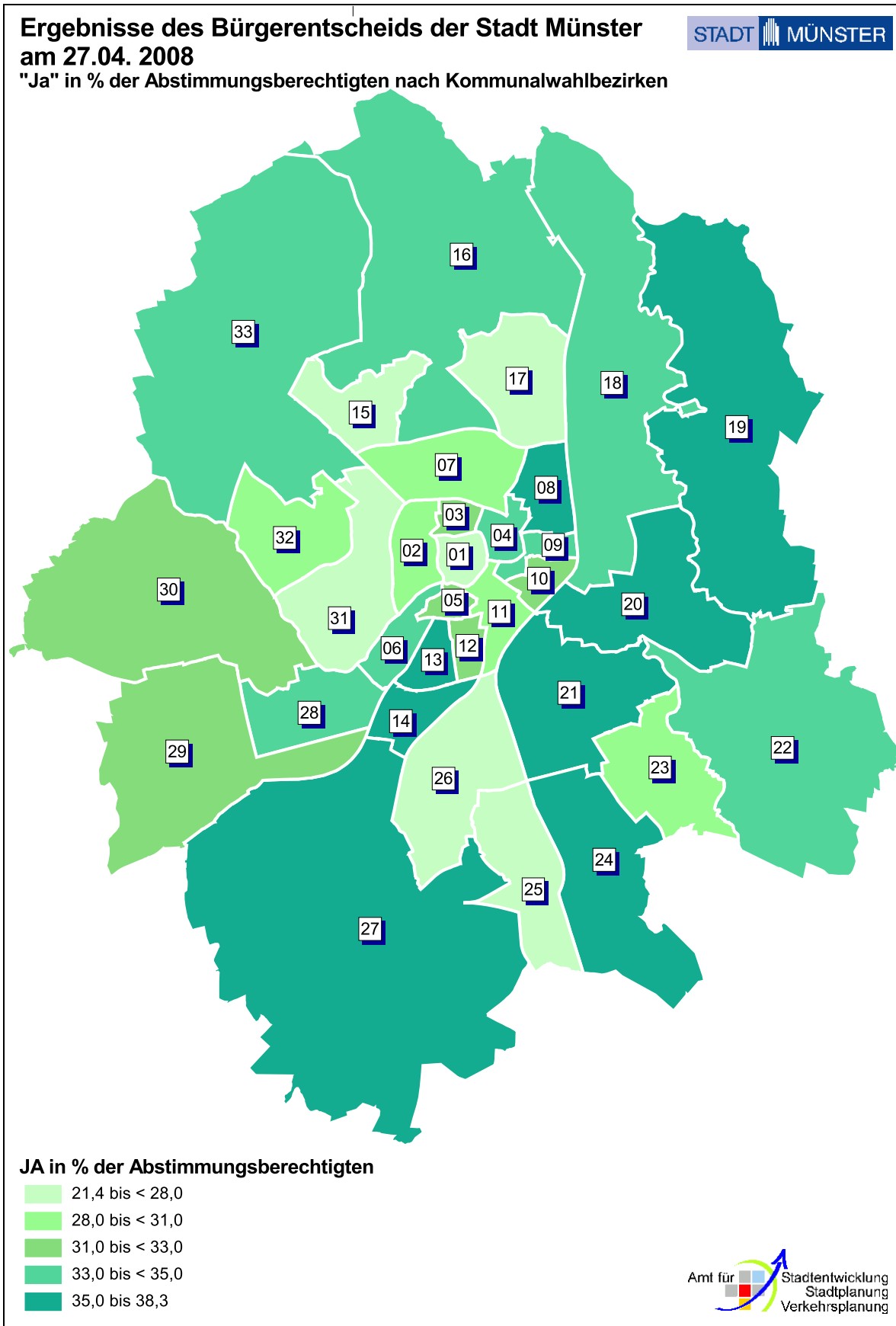


Abbildung 7: "Ja" in % der Abstimmungsberechtigten nach Kommunalwahlbezirken



In zwei Kommunalwahlbezirke im Stadtbezirk West kreuzten weniger als 30 % der Abstimmungsberechtigten „JA“ auf dem Stimmzettel an. Dies waren die Kommunalwahlbezirke Sentrup mit 27,0 % und Gievenbeck mit 28,0 %. Die anderen Kommunalwahlbezirke in West verzeichneten einen JA-Anteil von ca. 33 %, wobei in Mecklenbeck der Anteil mit 33,5 % am höchsten war.

Bei der Analyse der NEIN-Stimmen an den Abstimmungsberechtigten ragt Gelmer-Dyckburg mit 20,8 % deutlich hervor, aber auch in Kreuz (19,7 %), Schloss (17,1 %) und Sentrup (17,0 %) gab es überdurchschnittlich viele Abstimmungsberechtigte, die beim Bürgerentscheid mit „NEIN“ votierten.

Unter 10 % NEIN-Stimmen an den Abstimmungsberechtigten waren in den Kommunalwahlbezirken Bahnhof / Hafen (6,7 %), Schützenhof (7,1 %), Coerde (8,3 %), Amelsbüren (8,9 %) und Berg Fidel (9,5 %) festzustellen.

In allen Kommunalwahlbezirken lag der Anteil der JA-Stimmen an den Abstimmungsberechtigten über dem Quorum von 20 %.

3.2.2.3. Abstimmungsverhalten – Verhältnis JA / NEIN-Stimmen

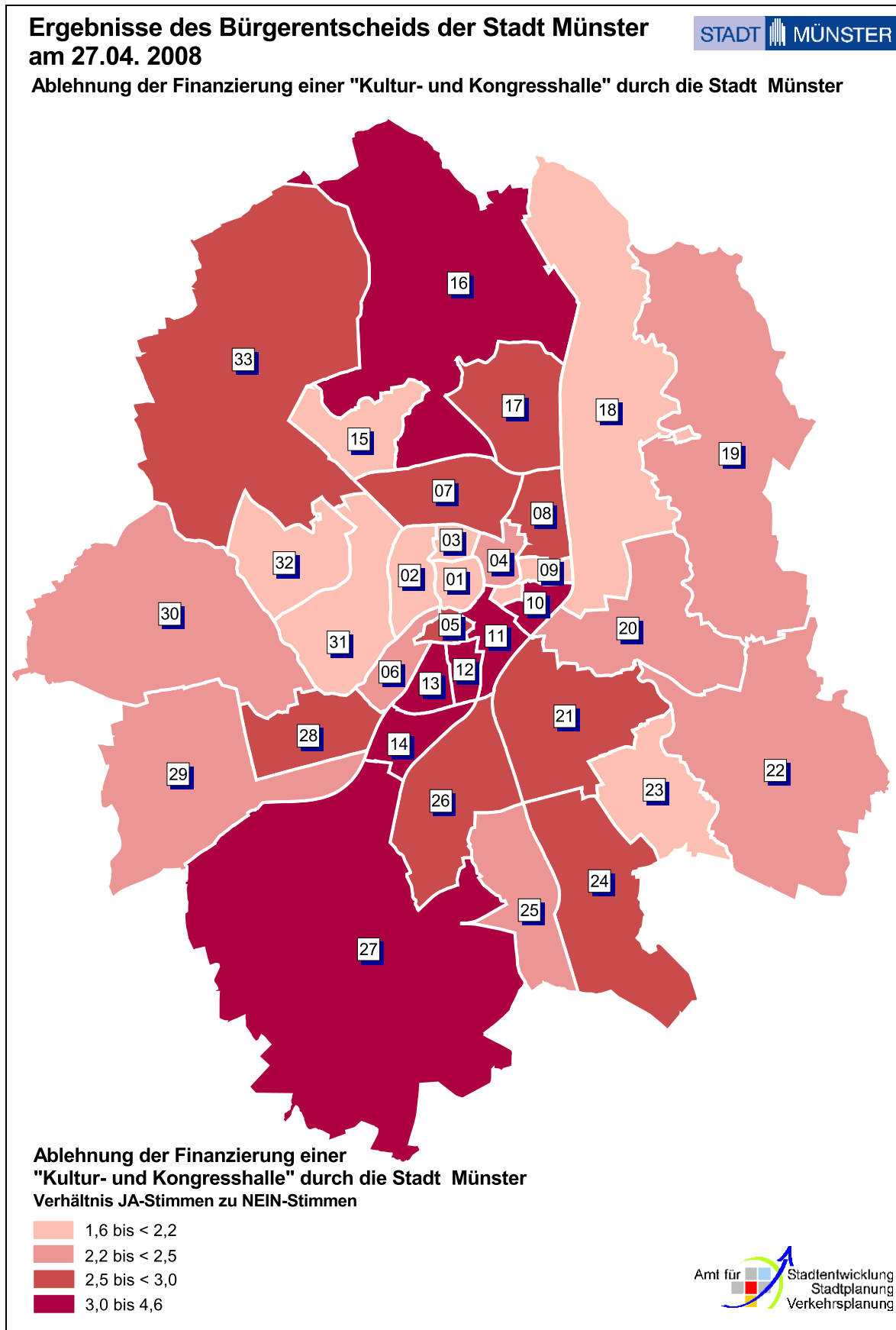
Setzt man die Anteile der Abstimmungsberechtigten mit der Antwort „JA“ ins Verhältnis zu den NEIN-Anteilen im jeweiligen Kommunalwahlbezirk, so erhält man ein Maß für die Intensität der Zustimmung (NEIN-Stimmen) oder Ablehnung (JA-Stimmen) der Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ in den einzelnen Stadtteilen.

Die Skala reicht von 1,0, was einer Parität von JA-Stimmen zu NEIN-Stimmen im jeweiligen Bezirk entspricht, bis zu 4,6, als Ausdruck für das mehr als Vierfache an JA-Stimmen gegenüber NEIN-Stimmen. Ein Wert von weniger als 1,0 bildet ein Übergewicht von NEIN-Stimmen ab. Da in keinem Kommunalwahlbezirk mehr NEIN- als JA-Stimmen zu verzeichnen waren, ist das Verhältnis von JA- zu NEIN-Stimmen in allen Kommunalwahlbezirken größer als 1.

Die Zahl der Gegner der Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ zu den Befürwortern der Finanzierung ist besonders hoch in den Kommunalwahlbezirken Bahnhof/Hafen (4,6), gefolgt von Schützenhof (4,3) und Amelsbüren (4,0). In diesen Bereichen war die Ablehnung der Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ im Verhältnis zu den Befürwortern besonders hoch.

Ein anderes Bild zeigt sich besonders in den Bereichen mit hohen NEIN-Anteilen ab, so in Gelmer-Dyckburg (1,6), Kreuz (1,6), und Sentrup (1,6), wo die Zahl der Befürworter einer Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ gut zwei Drittel der Zahl der Ablehner beträgt.

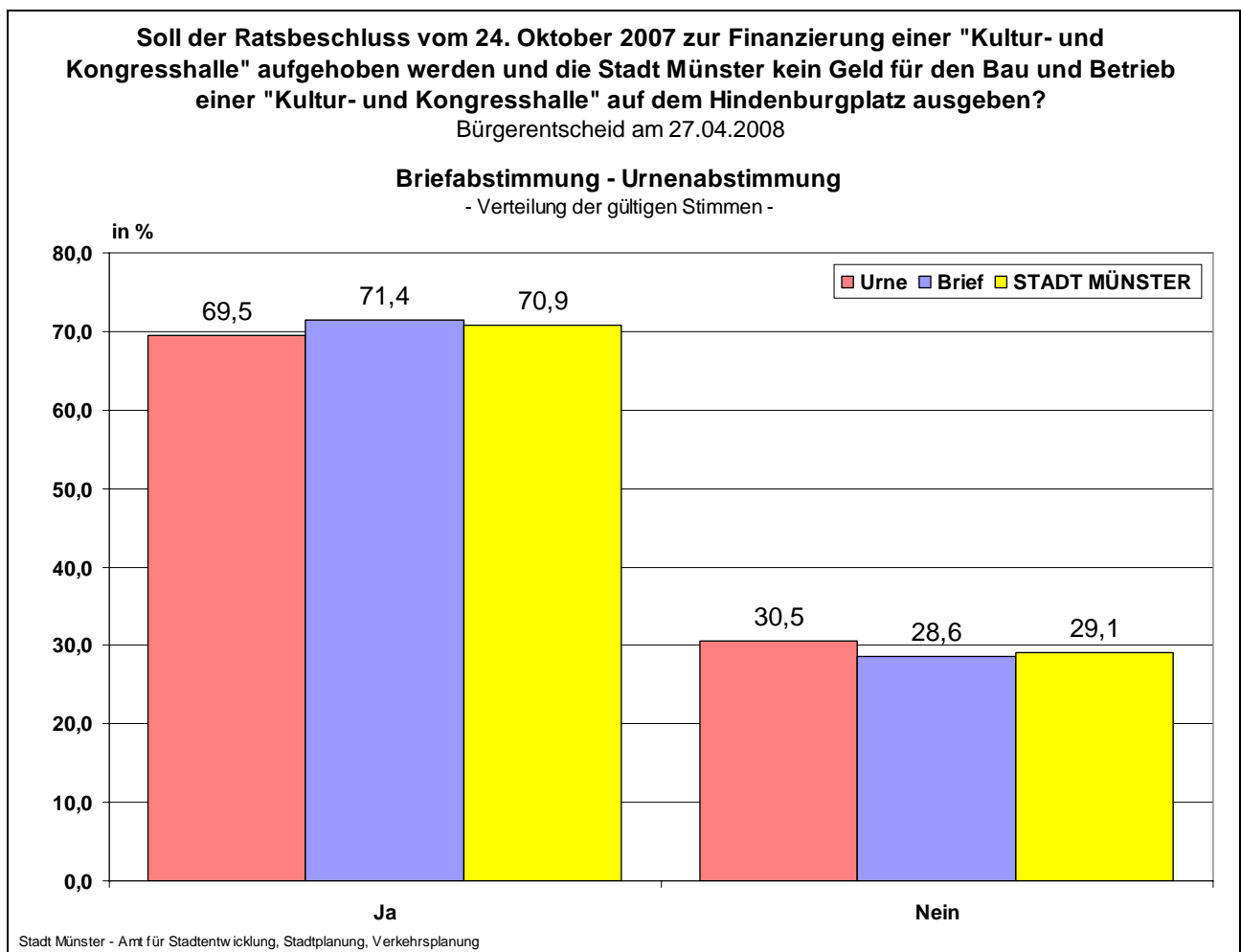
Abbildung 8: Ablehnung des Ratsbeschlusses



3.2.3. Briefabstimmung

Das Abstimmungsverhalten bei der Briefabstimmung weicht nur unwesentlich von dem bei der Urnenabstimmung ab. Der Anteil der gültigen JA-Stimmen beträgt mit 69,5 % bei den Urnenwählern nur 1,9 %-Punkte mehr als bei den Briefwählern; bei den NEIN-Stimmen ist es folglich genau umgekehrt, denn 28,6 % der Briefwahlstimmen waren NEIN-Stimmen gegenüber 30,5 % bei den Urnenwählern, bei einem Durchschnittswert von 29,1 % in der Stadt Münster insgesamt.

Abbildung 9: Briefabstimmung - Urnenabstimmung



A N H A N G

Endergebnis des Bürgerentscheids in der Stadt Münster am 27.04.2008

Soll der Ratsbeschluss vom 24. Oktober 2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?

Abstimmungsbezirk Briefabstimmung Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Stadt Münster	Abstimmungs- berech- tigte	Abstimmende		Gültige Stimmen						
		abs.	%	ins- gesamt	Davon entfielen auf					
					JA			NEIN		
		abs.	%		% der Abstimm- ungs- berecht.	abs.	%	% der Abstimm- ungs- berecht.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
701 Prinzipalmarkt	3 521	726		724	422	58,3		302	41,7	
801 Aegidii	3 237	957		957	648	67,7		309	32,3	
B501 Brief-Altstadt	-	1 116		1 113	692	62,2		421	37,8	
01 Altstadt	6 758	2 799	41,4	2 794	1 762	63,1	26,1	1 032	36,9	15,3
702 Schloss	2 738	858		858	511	59,6		347	40,4	
802 Peter-Wust-Straße	3 933	1 324		1 323	870	65,8		453	34,2	
B502 Brief-Schloss	-	953		952	613	64,4		339	35,6	
02 Schloss	6 671	3 135	47,0	3 133	1 994	63,6	29,9	1 139	36,4	17,1
703 Tannenbergsstraße	3 460	1 198		1 197	824	68,8		373	31,2	
803 Hoyastraße	3 773	1 383		1 380	794	57,5		586	42,5	
B503 Brief-Kreuz	-	1 134		1 132	663	58,6		469	41,4	
03 Kreuz	7 233	3 715	51,4	3 709	2 281	61,5	31,5	1 428	38,5	19,7
704 Mecklenburger Straße	4 021	1 271		1 271	932	73,3		339	26,7	
804 Landeshaus	3 456	1 092		1 088	741	68,1		347	31,9	
B504 Brief-Piusallee	-	1 171		1 167	811	69,5		356	30,5	
04 Piusallee	7 477	3 534	47,3	3 526	2 484	70,4	33,2	1 042	29,6	13,9
705 Josef	3 058	784		783	611	78,0		172	22,0	
805 Antoniusstraße	4 084	1 125		1 121	801	71,5		320	28,5	
B505 Brief-Pluggendorf	-	1 212		1 212	887	73,2		325	26,8	
05 Pluggendorf	7 142	3 121	43,7	3 116	2 299	73,8	32,2	817	26,2	11,4
706 Scharnhorststraße	2 646	774		773	571	73,9		202	26,1	
806 Lange Ossenbeck	3 089	1 140		1 140	761	66,8		379	33,2	
B506 Brief-Aaseestadt	-	889		878	608	69,2		270	30,8	
06 Aaseestadt	5 735	2 803	48,9	2 791	1 940	69,5	33,8	851	30,5	14,8
707 Rumphorstweg	3 894	1 060		1 059	772	72,9		287	27,1	
807 Kinderhauser Straße	3 794	960		960	652	67,9		308	32,1	
B507 Brief-Uppenberg	-	1 120		1 120	806	72,0		314	28,0	
07 Uppenberg	7 688	3 140	40,8	3 139	2 230	71,0	29,0	909	29,0	11,8
708 Hoppengarten	2 991	1 115		1 111	786	70,7		325	29,3	
808 Pötterhoek	4 017	1 208		1 205	925	76,8		280	23,2	
B508 Brief-Rumphorst	-	1 188		1 185	829	70,0		356	30,0	
08 Rumphorst	7 008	3 511	50,1	3 501	2 540	72,6	36,2	961	27,4	13,7

Endergebnis des Bürgerentscheids in der Stadt Münster am 27.04.2008

Soll der Ratsbeschluss vom 24. Oktober 2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?

Abstimmungsbezirk Briefabstimmung Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Stadt Münster	Abstimmungs- berech- tigte	Abstimmende		Gültige Stimmen						
		abs.	%	ins- gesamt	Davon entfielen auf					
					JA			NEIN		
		abs.	%		% der Abstimmungs- berechtig.	abs.	%	% der Abstimmungs- berechtig.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
709 Dechaneistraße	3 906	1 473		1 469	933	63,5		536	36,5	
809 Zumsandestraße	2 563	830		827	628	75,9		199	24,1	
B509 Brief-Mauritz-Mitte	-	988		987	658	66,7		329	33,3	
09 Mauritz-Mitte	6 469	3 291	50,9	3 283	2 219	67,6	34,3	1 064	32,4	16,4
710 Hubertistraße	3 214	937		937	751	80,1		186	19,9	
810 Mauritz-Lindenweg	2 609	806		803	558	69,5		245	30,5	
B510 Brief-Herz-Jesu	-	739		739	576	77,9		163	22,1	
10 Herz-Jesu	5 823	2 482	42,6	2 479	1 885	76,0	32,4	594	24,0	10,2
711 Bremer Platz	3 903	1 000		1 000	830	83,0		170	17,0	
811 Bremer Straße	2 402	539		539	461	85,5		78	14,5	
B511 Brief Bahnhof/Hafen	-	804		804	630	78,4		174	21,6	
11 Bahnhof/Hafen	6 305	2 343	37,2	2 343	1 921	82,0	30,5	422	18,0	6,7
712 Kronprinzenstraße	2 293	688		688	571	83,0		117	17,0	
812 Scheibenstraße	3 273	900		899	730	81,2		169	18,8	
B512 Brief-Schützenhof	-	537		533	422	79,2		111	20,8	
12 Schützenhof	5 566	2 125	38,2	2 120	1 723	81,3	31,0	397	18,7	7,1
713 Weißenburgstraße	4 054	1 361		1 360	1 003	73,8		357	26,3	
813 Oberschlesier Straße	2 962	981		978	795	81,3		183	18,7	
B513 Brief-Geist	-	1 002		998	765	76,7		233	23,3	
13 Geist	7 016	3 344	47,7	3 336	2 563	76,8	36,5	773	23,2	11,0
714 Clemenshospital	2 622	925		923	728	78,9		195	21,1	
814 Spichernstraße	2 769	1 001		1 000	740	74,0		260	26,0	
B514 Brief-Düesberg	-	727		726	565	77,8		161	22,2	
14 Düesberg	5 391	2 653	49,2	2 649	2 033	76,7	37,7	616	23,3	11,4
Stadtbezirk Mitte	92 282	41 996	45,5	41 919	29 874	71,3	32,4	12 045	28,7	13,1

Endergebnis des Bürgerentscheids in der Stadt Münster am 27.04.2008

Soll der Ratsbeschluss vom 24. Oktober 2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?

Abstimmungsbezirk Briefabstimmung Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Stadt Münster	Abstimmungs- berech- tigte	Abstimmende		Gültige Stimmen							
		abs.	%	ins- gesamt	Davon entfielen auf						
					JA			NEIN			
		abs.	%		% der Abstimmungs- berecht.	abs.	%	% der Abstimmungs- berecht.			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
715 Idenbrockplatz	3 451	642		642	467	72,7		175	27,3		
815 Fernholzstraße	3 129	1 208		1 205	808	67,1		397	32,9		
B515 Brief-Kinderhaus- West	-	743		740	484	65,4		256	34,6		
15 Kinderhaus-West	6 580	2 593	39,4	2 587	1 759	68,0	26,7	828	32,0	12,6	
716 Sprakeler Straße	2 130	837		837	638	76,2		199	23,8		
816 Bröderichweg	2 860	949		948	733	77,3		215	22,7		
916 Kristiansandstraße	2 436	799		797	576	72,3		221	27,7		
B516 Brief-Sprakel/ Kinderhaus-Ost	-	834		833	604	72,5		229	27,5		
16 Sprakel/Kinderhaus	7 426	3 419	46,0	3 415	2 551	74,7	34,4	864	25,3	11,6	
717 Dachsleite	3 257	646		645	470	72,9		175	27,1		
817 Königsberger Straße	3 849	904		904	688	76,1		216	23,9		
B517 Brief-Coerde	-	562		561	361	64,3		200	35,7		
17 Coerde	7 106	2 112	29,7	2 110	1 519	72,0	21,4	591	28,0	8,3	
Stadtbezirk Nord	21 112	8 124	38,5	8 112	5 829	71,9	27,6	2 283	28,1	10,8	
718 Dyckburgstraße	2 714	1 002		1 002	740	73,9		262	26,1		
818 An der Konradkirche	3 045	1 160		1 159	618	53,3		541	46,7		
B518 Brief-Gelmer/ Dyckburg	-	943		941	549	58,3		392	41,7		
18 Gelmer/Dyckburg	5 759	3 105	53,9	3 102	1 907	61,5	33,1	1 195	38,5	20,8	
719 Kasewinkel	2 841	1 104		1 103	709	64,3		394	35,7		
819 Dorbaum	2 792	1 192		1 192	903	75,8		289	24,2		
B519 Brief-Handorf	-	760		758	546	72,0		212	28,0		
19 Handorf	5 633	3 056	54,3	3 053	2 158	70,7	38,3	895	29,3	15,9	
720 Hegerskamp	2 799	1 022		1 022	701	68,6		321	31,4		
820 Franz-Grillparzer-Weg	2 490	940		938	675	72,0		263	28,0		
B520 Brief-Mauritz-Ost	-	714		713	501	70,3		212	29,7		
20 Mauritz-Ost	5 289	2 676	50,6	2 673	1 877	70,2	35,5	796	29,8	15,1	
Stadtbezirk Ost	16 681	8 837	53,0	8 828	5 942	67,3	35,6	2 886	32,7	17,3	

Endergebnis des Bürgerentscheids in der Stadt Münster am 27.04.2008

Soll der Ratsbeschluss vom 24. Oktober 2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?

Abstimmungsbezirk Briefabstimmung Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Stadt Münster	Abstimmungs- berech- tigte	Abstimmende		Gültige Stimmen							
		abs.	%	ins- gesamt	Davon entfielen auf						
					JA			NEIN			
		abs.	%		% der Abstimmungs- berecht.	abs.	%	% der Abstimmungs- berecht.			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
721 Gremmendorfer Weg	3 710	1 468		1 467	1 055	71,9		412	28,1		
821 Biederlackweg	4 245	1 495		1 494	1 138	76,2		356	23,8		
B521 Brief-Gremmendorf	-	867		865	621	71,8		244	28,2		
21 Gremmendorf	7 955	3 830	48,1	3 826	2 814	73,5	35,4	1 012	26,5		12,7
722 Von-Holte-Straße	3 678	1 333		1 333	922	69,2		411	30,8		
822 Hofstraße	3 338	1 192		1 188	863	72,6		325	27,4		
B522 Brief-Wolbeck	-	865		865	577	66,7		288	33,3		
22 Wolbeck	7 016	3 390	48,3	3 386	2 362	69,8	33,7	1 024	30,2		14,6
723 Vogelrohrsheide	3 412	1 216		1 216	832	68,4		384	31,6		
823 Alt Angelmodde	3 074	961		960	606	63,1		354	36,9		
B523 Brief-Angelmodde	-	686		683	417	61,1		266	38,9		
23 Angelmodde	6 486	2 863	44,1	2 859	1 855	64,9	28,6	1 004	35,1		15,5
Stadtbezirk Südost	21 457	10 083	47,0	10 071	7 031	69,8	32,8	3 040	30,2		14,2
724 Paul-Klee-Weg	3 146	1 276		1 276	896	70,2		380	29,8		
824 Am Roggenkamp	2 404	886		885	708	80,0		177	20,0		
B524 Brief-Hiltrup-Ost	-	615		615	460	74,8		155	25,2		
24 Hiltrup-Ost	5 550	2 777	50,0	2 776	2 064	74,4	37,2	712	25,6		12,8
725 Marktallee	3 990	1 251		1 251	880	70,3		371	29,7		
825 Friedhofstraße	3 908	1 038		1 038	755	72,7		283	27,3		
B525 Brief-Hiltrup-Mitte	-	803		800	525	65,6		275	34,4		
25 Hiltrup-Mitte	7 898	3 092	39,1	3 089	2 160	69,9	27,3	929	30,1		11,8
726 Am Berg Fidel	3 057	603		602	457	75,9		145	24,1		
826 Hünenburg	4 397	1 494		1 494	1 108	74,2		386	25,8		
B526 Brief-Berg Fidel	-	693		691	513	74,2		178	25,8		
26 Berg Fidel	7 454	2 790	37,4	2 787	2 078	74,6	27,9	709	25,4		9,5
727 Auf der Woort	4 425	1 532		1 530	1 247	81,5		283	18,5		
827 Langestraße	3 536	1 231		1 229	939	76,4		290	23,6		
B527 Brief-Amelsbüren	-	763		763	627	82,2		136	17,8		
27 Amelsbüren	7 961	3 526	44,3	3 522	2 813	79,9	35,3	709	20,1		8,9
Stadtbezirk Hiltrup	28 863	12 185	42,2	12 174	9 115	74,9	31,6	3 059	25,1		10,6

Endergebnis des Bürgerentscheids in der Stadt Münster am 27.04.2008

Soll der Ratsbeschluss vom 24. Oktober 2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?

Abstimmungsbezirk Briefabstimmung Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Stadt Münster	Abstimmungs- berech- tigte	Abstimmende		Gültige Stimmen							
		abs.	%	ins- gesamt	Davon entfielen auf						
					JA			NEIN			
		abs.	%		% der Abstimmungs- berecht.	abs.	%	% der Abstimmungs- berecht.			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
728 Ossenkampstiege	2 520	755		755	555	73,5		200	26,5		
828 Am Dill	3 362	1 270		1 270	920	72,4		350	27,6		
B528 Brief-Mecklenbeck	-	678		674	495	73,4		179	26,6		
28 Mecklenbeck	5 882	2 703	46,0	2 699	1 970	73,0	33,5	729	27,0	12,4	
729 Oberort	2 676	911		910	667	73,3		243	26,7		
829 Albachtener Straße	2 869	1 028		1 028	712	69,3		316	30,7		
B529 Brief-Albachten	-	631		631	440	69,7		191	30,3		
29 Albachten	5 545	2 570	46,3	2 569	1 819	70,8	32,8	750	29,2	13,5	
730 Schelmenstiege	2 609	970		970	669	69,0		301	31,0		
830 Altenroxeler Straße	3 843	1 293		1 290	946	73,3		344	26,7		
B530 Brief-Roxel	-	770		770	496	64,4		274	35,6		
30 Roxel	6 452	3 033	47,0	3 030	2 111	69,7	32,7	919	30,3	14,2	
731 Sentruper Höhe	2 158	948		946	488	51,6		458	48,4		
831 Philippistraße	2 971	684		684	494	72,2		190	27,8		
B531 Brief-Sentrup	-	625		623	401	64,4		222	35,6		
31 Sentrup	5 129	2 257	44,0	2 253	1 383	61,4	27,0	870	38,6	17,0	
732 Dieckmannstraße	4 819	1 635		1 635	1 082	66,2		553	33,8		
832 Heekweg	4 389	1 328		1 327	868	65,4		459	34,6		
B532 Brief-Gievenbeck	-	980		980	632	64,5		348	35,5		
32 Gievenbeck ges.	9 208	3 943	42,8	3 942	2 582	65,5	28,0	1 360	34,5	14,8	
733 Hägerstraße	2 435	1 054		1 052	803	76,3		249	23,7		
833 Von-Schonebeck-Ring	2 817	1 106		1 105	762	69,0		343	31,0		
933 Toppheideweg	2 614	603		603	467	77,4		136	22,6		
B533 Brief-Nienberge	-	815		815	593	72,8		222	27,2		
33 Nienberge ges.	7 866	3 578	45,5	3 575	2 625	73,4	33,4	950	26,6	12,1	
Stadtbezirk West	40 082	18 084	45,1	18 068	12 490	69,1	31,2	5 578	30,9	13,9	
Urne	220 477	71 382	32,4	71 305	50 914	71,4	23,1	20 391	28,6	9,2	
Brief	-	27 927		27 867	19 367	69,5		8 500	30,5		
Stadt Münster	220 477	99 309	45,0	99 172	70 281	70,9	31,9	28 891	29,1	13,1	

